

Superia die charaktervolle Zuban-Fünfer

hochchromatisches
gemischt aus
leichten
Nikotin
gehalt
von
geringem

BEKANNTMACHUNG

10 000 Mark Belohnung

verteilt die Zuban-Zigarettenfabrik an die Sieger im Wettbewerb für

SUPERIA

die charaktervolle 5-Pf.-Zigarette
und zwar

1. PREIS	IN BAR M. 2500.-	4.-8. PREIS IN BAR 5 x M. 200.-	M. 1000.-
2. PREIS	1500.-	9.-23. PREIS	20 x . 50.- = 1000.-
3. PREIS	500.-	24.-78. PREIS	50 x . 20.- = 1000.-
1000 TROSTPREISE VON JE 50 ZIGARETTEN			WERT M. 2500.-
ZUSAMMEN 1078 PREISE			IM GESAMTWERTE VON M. 10000.-

Die beste Reklame für eine Zigarette ist die Empfehlung in Raucherkreisen von Mund zu Mund. Guter Tabak und erstklassige moderne Fabrikeinrichtungen sind heute Selbstverständlichkeiten. Entscheidend ist das Urteil des Rauchers über die Zigarette, die er raucht. Die restlose Anerkennung aller Raucherkreise ist der beste Beweis für die von keiner anderen Zigarette übertroffene Güte der Superia. Um so angenehmer wird dem Superiaraucher die Aufgabe sein, für seine Lieblingsmarke in Freundeskreisen zu werben und damit die Aussicht auf Erringung der wertvollen Preise zu erlangen.

BEDINGUNGEN

- Jeder Werber soll seine Freunde und Bekannten zum Kauf von Superia-Zigaretten in 10- oder 25-Stück-Packungen veranlassen.
- Er läßt sich von dem Käufer den Deckel der Packung auf der Rückseite mit dem Namen und der Adresse des Käufers versehen zurückgeben (die Kanten des Deckels dürfen abgeschnitten werden, jedoch muß das Bild und der Name „Superia“ unverletzt bleiben).
- Die gesammelten Deckelbilder sind in Päckchen zu je 10 Stück mit einem Streifenband zu bündeln.
- Die bis zum 30. Juni 1928 auf diese Weise gesammelten Deckelbilder sind spätestens an diesem Tage an die G. Zuban, Zigarettenfabrik, Aktiengesellschaft, München 25, einzusenden.
- Um Massenaufkäufe zu vermeiden, dürfen nicht mehr als 20 Deckel Name und Adresse desselben Käufers tragen.
- Angehörige von Zigaretten-Herstellungsunternehmen oder Tabakwarenhandlungen sind von diesem Wettbewerb ausgeschlossen.
- Maßgebend für den Tag der Absendung der Deckel ist der Stempel des Aufgabepostamtes oder das Datum des gestempelten Frachtbriefes. Sendungen, die nach dem 30. Juni aufgegeben sind, können am Wettbewerb nicht mehr teilnehmen. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Bei Bahnsendungen wird die Fracht vergütet.
- Die eingegangenen Sendungen werden unter Aufsicht eines vereidigten Bücherrevisors gezählt und registriert.
- Die Preise werden nach der festgestellten Anzahl der eingesandten mit Unterschrift versehenen Schachteldeckel verteilt.
- Ein Deckel einer 25-Stück-Packung gilt bei der Zählung ebensoviel wie drei Deckel der 10-Stück-Packung.
- Jeder Teilnehmer am Superia-Wettbewerb unterwirft sich der Entscheidung des Preisgerichts, welches aus dem Vorstand der Zuban-A.-G., einem vereidigten Bücherrevisor und Herrn Justizrat Dr. Ludwig Kahn, München, zusammengesetzt ist. Die Auszahlung bzw. Übersendung der Preise erfolgt bis zum 31. Juli 1928. Die Bekanntgabe der ersten 28 Preisträger erfolgt bis zum 5. August 1928.
G. ZUBAN, Zigarettenfabrik, A.-G. München 25.

Superia die charaktervolle Zuban-Fünfer

Sommer Moden.

Der neue Mantel

**WIR BRINGEN
ERSTKLASSIGE
ERZEUGNISSE VON
HERVORRAGENDER
SCHÖNHEIT**

aus karierten mod. Stoffen
sportmäßig verarbeitet 16.50
45.— 30.— 21.—

aus Kashastoffen, teils auf Seide
gefüttert u. mit Säumchen garniert 25.—
65.— 48.— 35.—

aus Covercoat und Kasha
reine Wolle, hochelegante Aus-
führung, zum Teil ganz auf Seide
gefüttert 50.—
95.— 78.— 65.—

aus Rips, beste Qual., in aparter
Verarbeitung, farbig und schwarz,
auch in Frauengrößen vorrätig 25.—
58.— 45.— 38.—

aus Herrenstoffen, hochwertige
Qualitäten, fescche kleidsame Sport-
formen, neueste Dessins 45.—
75.— 63.— 58.—

aus Seiden-Rips, schwere griffige
Qualität in schwarz und marine,
mit neuartigem, gezogenen Kragen 39.—
95.— 75.— 52.—

Das neue Kostüm

aus Kashastoffen, beste Quali-
täten, jugendl. Formen 29.—
69.— 55.— 45.—

aus Rips, prima Qual., in schwarz
und marine, elegante Ausführung 39.—
95.— 75.— 52.—

Strickkleider aus Wolle und mit Kunst
seide, Reichhaltige Sortimente in allen
Größen und Preisen. Deutsche und
Wiener Modelle.

aus Herrenstoffen in aparter
Dessins u. best. Verarbeitung, fescche
Gürtelform 29.—
85.— 65.— 50.—

Westenkleid, letzte Modeneuheit
aus all. mod. Stoffarten und in ge-
schmackvoller Ausführung 19.—
45.— 39.— 29.—
in Seide 55.—

Complets aus bestam Rips, Crepe Kaid
und Veloutine, Mantel und Jackenform
2 und 3 teilig.

Das neue Kleid

aus Kasha, vorzügliche Qualität,
teils gestickt und mit schönen Bor-
düren, jugendliche fescche Formen,
Composé-Verarbeitung 13.50
39.— 25.— 18.—

aus Veloutine u. Chamuse-Trikot
edles Mat., in mod. geschmack-
Ausführung und großen Farben-
sortimenten 19.—
55.— 39.— 25.—

aus Crêpe de Chine, Crêpe
Georgette und Foulard, prima Mat.,
uni und gemustert, Farben und
Formen von auserswählt. Eleganz
. 49.—
110.— 80.— 65.—

aus Rips u. Popeline, reinwoll.
Qualität in allen Modefarben,
zum Teil reich gestickt 15.—
49.— 39.— 25.—

aus Rohseide, imit. und echt, das
begehrteste Sommerkleid in schön.
bedruckten Dessins und neuartig
gestickten Bordüren, natur- und
pastellfarbig 16.—
55.— 39.— 29.—

aus Voll-Voile u. W.-Monssel.
entz. Neuh., gest. und bedr. Bord-
fescche neuartige Volantgarituren
. 14.—
38.— 27.— 20.—

Der neue Hut

aus mod. Bordengeflechten
mit Bandgarnitur, kleine flotte
Glocke 2.90
4.90 3.90

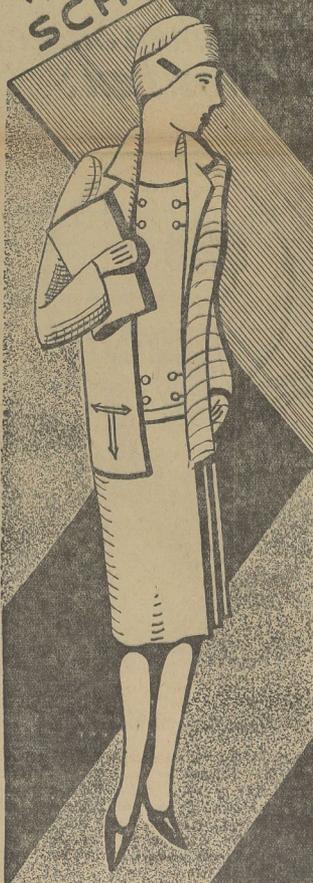
Jugendl. Punta-Florentiner
mit Samtband und reizender
Blumengarnitur. 9.50

aus Crêpe Georgette
in verschiedenen Ausführungen mit
Blenden und Blumen oder eleg.
Stapperei von 12.75

Aparter Frauenhut
in verschiedenen, sehr vornehmen
Garnituren 6.50
10.50 8.50

Fescche Strohstoff-Glocke
mit schicker Lackbandgarnitur,
für Kostüme und Mäntel 9.75
von

aus Exoten und Bangkok
mit vornehmer Garnitur, aus
Band oder Crêpe Georgette von 14.50



O. Dobkowitz

Merseburg

Leuna



Entw. Beschluß der außerordentlichen Generaterversammlung vom 29. April 1928, ist andere Genossenschaft aufgelöst.
 Wir fordern unsere Mitglieder hiermit auf, ihre einzelnen Beiträge gegen uns geltend zu machen.
 Apolda, den 12. Mai 1928.
 Siedlungs-genossenschaft Apolda und Umg. e. G. m. b. H. i. L. i. A. u.
 Otto Habermann, Dsmald-Wanke, Mals-Str. 10



Fahrräder auf Teilzahlung
 erstklassige Anzahlung Mk. 10.— 7. Wochenrate Mk. 2.50 oder monatlich Mk. 10.—
 5 Jahre Garantie.
 Fracht- und Verpackungsfrei jeder deutschen Bahnstation. Verlangen Sie noch heute unseren illustrierten Katalog gratis. Groß-Berliner Fahrrad-Vertriebs-Gesellschaft Berlin NW 87, Turmstraße 70.

Die Organisation **Lebensbund** hat Zweck im In- und Ausl. u. ist d. Alt. u. gr. Vereinig. u. d. vorn. u. disk. Weg. d. Siedlungs b. geb. Kreise. Kaulende u. Anst. Bundesrat u. Preben. Kosten ges. 30 Bfg. j. Porto versch. ohne Ausbr. d. Betrag 6. Vereiter, Berlin W. 30, Hohenhausenstraße 42.
Geschäftsmann inferiere!

Graue Haare
 u. Bart, erhält. Naturfarbe wieder durch meinen neuen Haarnougellicht "Sonia". Kein Schmutzmittel! Garantie! 1. Erstausgabe 37. Mk. 2.20. Porto extra 3. Mk. 3. Hagerer, Langsburg 6171, Kaiserstraße 33.

Möbel-Ausstattungen
 in jeder Ausführung bei bequemer Teilzahlung 10% Rabatt bei Barzahlung 5% Rabatt bei Zahl. innerh. 3 Monaten
Möbelhaus Degenhardt
 Merseburg, Preußerkraße 33.

Das Landvolk vor der Entscheidung!

Drei schlechte Ernten, Witterungskatastrophen und Missernten in weiten Gebieten! Dazu ist das Landvolk, wie die anderen Stände durch die Inflation seines Betriebskapitals und seiner Spargrößen braut und laßt auf ihm hoher Zinsfuß und hohe Steuern, die Folgen des Krieges. Hohe Futtermittelpreise und geringe Viehpreise machen die bäuerliche Wirtschaft unrentabel. Breite Schichten des Landvolkes sind in großer Not und werden von Wechselkursen bedrückt.
Mußte aber dieser Notstand noch vermehrt werden?

Mußten die für den Landwirt nötigen Geräte und Futtermittel durch hohe Zölle verteuert werden? Müßte die Schweinezucht so stark demotiviert werden, daß jetzt ein Übermaß von rund 6 Millionen Schweinen vorhanden ist? Müßten die Kennner zu berechnen, daß ihnen das billige Getreide zugeführt werden muß? Müßte ausgerechnet den großen Gütern, denen vielfach doch nicht zu helfen ist, der Löwenanteil der 600 Millionen RM. Darlehen aus der Amerikafinanzleihe der Rentenbank (Reichsanleihe) und der Golddiskontofinanz gegeben werden? Könnte nicht ein Teil dieser Darlehen und der Überträge aus den Schlüsselsteuern schon damals für die Modernisierung der Landwirtschaft, für die Standberdifferenzierung und für die Verbesserung des Absatzes, also für die gesamte Landwirtschaft verwendet werden?

Die Antwort ist sehr einfach: Wenn die Masse des Landvolkes den Großagrariern Geschäftsgeist leistet und bei den letzten Wahlen dafür gestimmt hat, daß im Reiche seit 1925 (mit einer Ausnahme von 8 Monaten) Großagrariere in der Reichsregierung ans Ruder gekommen sind, so wird natürlich im Reiche nach Großagrariere regiert und keine fortschrittliche Bauernpolitik betrieben.
 Dann bringt natürlich die Zollvorlage (Sommer 1925, Graf Kämig) in erster Linie hohe Zölle zugunsten der Erzeugnisse der Großagrariere und sehen die Roggenpreise hoch und die Viehpreise niedrig. Wie in der Vorkriegszeit sollten nach der Großagrariere Wunsch dem schweinefleischenden Landvolk sogar ein Zoll von Futtermitteln und Mais von 7 RM., d. h. mehr als 300 Millionen Reichsmark Zölle und dazu noch weitere hunderte von Millionen für die Besteuerung der Futtermittel aufgehoben werden.

Kein anderer als die Herren Abgeordneten der Deutschnationalen Volkspartei: die Herren v. Seiffen, Graf Kämig (jetzt Deutsche Volkspartei), Schiele, Bergl und J. Keubell tragen die volle Verantwortung für die unnütze Steigerung der heutigen Notstände in der Landwirtschaft. Sie haben seit Anfang 1925 an entscheidender Stelle. Sie haben die Pflicht und die Macht gehabt, rechtzeitig Vorbeuge zu treffen und eingzugreifen.
 Eine unerhörte Zurechnung der öffentlichen Meinung ist es, daß gegen die republikanische Regierung in Preußen, ausgerechnet gegen diejenige Regierung gehandelt wurde, die den Bauern kammern Umfänge Kredite und Beihilfen für Umweiserarbeiten, Meliorationen und Steuererleichterungen bewilligt hat. Ausgerechnet gegen die Regierung, die unter dem demokratischen Finanzminister Dr. Höpfer-Möhsch in untrüglicher Weise zwecks Schuldenregulierung die Kreisliche Zentralgenossenschaftskasse und damit das ländliche und gemeinliche Genossenschaftswesen in Gang gesetzt und damit die zinslose Vergabe von 130 Millionen Reichsmark eingeleitet hat.

Und das Notprogramm der Reichsregierung?

Am letzten Augenblick vor und nach Schluß des Reichstages hat die Reichsregierung ein Notprogramm vorgelegt. Das Landvolk wird merken, was erreicht ist, wenn die Steuern und Rentenbankgrundschuldszinsen beim Finanzamt fällig sind.
Wie steht es mit der Umschuldung?
 Gibt es 6 Milliarden Reichsmark Anleihen und 270 Millionen Reichsmark jährliche Reichszuschüsse als Zinsverbilligung, wie es der Großagrariere, der deutschnationale Reichstags- und Landtagsabgeordnete Schlange-Schönningen verlangt hat? Oder gibt es 10 Milliarden Reichsmark Anleihen, wie der deutschnationale Abgeordnete Eugen Berg, der Verleger vom "Berliner Lokalanzeiger" gefordert hat? — Nein! Nichts von alledem. Wunzige 200 Millionen Reichsmark sollen vom Reich vorgehoffen werden, aber nicht heute oder morgen, sondern erst dann, wenn entsprechende Anleihen aufgenommen sind. Da hätte es noch gute Worte mit der Umschuldung, wenn nicht die republikanische Regierung in Preußen durch den demokratischen Finanzminister Dr. Höpfer-Möhsch die Sanierung des Genossenschaftswesens in Angriff genommen hätte.
 Das andere, was zum Notprogramm beschlossen ist, die einmalige Zahlung von 64 Mill. Reichsmark und 22 Millionen Reichsmark, um den Absatz von Vieh und Fleisch zu organisieren, einen Notfonds zu bilden, das Genossenschaftswesen zu rationalisieren, die Erzeugnisse zu standardisieren und die Geflügelzucht zu heben, sind

entweder weiße Salbe, die nichts nützt, oder uralt schon 1925 hätten organisieren und aus den Übererträgen der Schlüsselsteuern bezahllen können.
 Das Landvolk sieht jetzt vor einer bedeutenden Entscheidung. Vom Landvolk hängt es ab, ob weiterhin nach Fragen der Landwirtschaft und des Gartenbaues nach dem Rezept der Großagrariere verhandelt werden sollen. Gewiß wird die Deutschnationale Volkspartei nach den Wahlen geschwächt in den Reichstag und in den Preussischen Landtag einzutreten und auch die Wiedervereinigung mit der Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolkpartei, die sich nach dem 20. Mai wieder zur Deutschnationalen Volkspartei zurückfinden wird, wird ihre Verluste keinesfalls ausgleichen können. Trotzdem ist es von größter Wichtigkeit, daß das Landvolk bei den Wahlen das Großagrariertum deutsch ablehnt und sich durch die Stimmengabe für die Deutsche demokratische Partei, für eine Regierung der friedlichen Entwicklung, der Ordnung und der sozialen Gerechtigkeit und für eine fortschrittliche Bauernpolitik einsetzt.
 Die Demokraten sind gegen die Bevorgunzung der großen Güter vorgegangen und haben Steuererleichterung für die bäuerlichen Betriebe verlangt.
 Die Demokraten und der demokratische Finanzminister Dr. Reinhold haben in der kurzen Zeit, in der die Reichsregierung nicht

am Ruder war, für die bäuerlichen Betriebe Steuererleichterungen (Herabsetzung der Umsatzsteuer und Abzug des Eigenverbrauchs der Familie) durchgesetzt.
Die Demokraten haben in Preußen die Staffellung der Grundvermögenssteuer zugunsten der bäuerlichen Betriebe erwirkt.
Die Demokraten sind die Vor kämpfer für die Siedlung und Anliegerledigung und für einen vernünftigen Nachschuß. Die Deutsche Demokratische Partei hat sich stets für die Stärkung des Bauernkammern eingesetzt. Keine andere Partei kann ihren positiven Leistungen für das deutsche Landvolk etwas Gleichartiges gegenüberstellen. In ihren Reihen kämpfen die Führer der Bauernschaft, wie Langen, Köhneburg, Dietrich-Waden, Bachhoff de Werra, Geisch, Weinde und viele andere.
 Das Landvolk sieht vor der Entscheidung, ob eine christliche Bauernpolitik getrieben werden soll, um der Not ein Ende zu machen. Deutschland braucht mehr denn je ein starkes, gelingendes Bauerntum und einen lebenskräftigen, selbständigen Mittelstand. Darum stärkt die Deutsche Demokratische Partei! Das heißt Bauernpolitik treiben!

Wählt am 20. Mai d. J. die Liste **6**
Dr. Schreiber // Malermstr. Andreas
 Deutsche Demokratische Partei für den Wahlkreis Merseburg-Salle

P f i n g s t e n

Damen-Hüte

Bäckisch-Hüte
aus Band gar-
ziert mit Blumen und Band gar-
ziert Stück 6.50 4.75

Frauen-Hüte
mit Band oder Reithergarnituren,
große Weiten Stück 7.50 5.05

Exoten
echt und hafter, geschmackvolle
Kombinationen Stück 9.75 7.50

Kinder-Hüten

Wasch-Südwester
aus guten Stoffen Stück 1.15, 75

Seiden-Südwester
schwarz und farbig Stück 3.75 2.80

Aufschlag-Kappen
aus Seide und Waschstoff Stück 2.10 1.45

Wasch-Stoffe

Wasch-Musselins
große Muster-Auswahl Meter 75, 65

Indanthren-Stoffe
in aparten Farben Meter 1.25 1.15

Woll-Musselins
elegante Neuheiten Meter 2.75 2.50

P f i n g s t - Schlager

Washseidene Damen-Kleider
jugendliche Form, in mo-
dernern Mustern Stück 2.75

Fesche Damen-Hüte
aus Borden gearbeitet,
jugendliche Garnitur Stück 3.75

Niedliche Kinder-Hütchen
aus Strohborden, Glocken-
form oder mit Aufschlag Stück 1.65

Damen-Mäntel

Herrenstoff-Mäntel
aus karierten Stoffen, Sportformen
Stück 11.50 11.50

Seldengumm-Mäntel
elastisch und kariert, gute Qualität
Stück 22.50 16.75

Seliden-Mäntel
schwarz und
marie, mit gezogenem Kragen und
Manschetten Stück 21.00 16.50

Damen-Kleider

Wasch-Kleider
Indanthren, gestreift und andere neue
Muster Stück 6.75 4.75

Washseidene Kleider
in neuen Mustern Stück 7.75 5.30

Westen-Kleider
aus reinw. Popeline, jugendliche
Verarbeitung Stück 29.50 24.50

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe
gewebt Paar 65 48

Damen-Strümpfe
Doppelsoble und Hochferse Paar 1.20 0.85

Damen-Strümpfe
Washseide Paar 2.25 1.75

Beachten Sie unsere Schauenster!

Weißwaren	
Nacken-Kragen aus Crepe de chine Stück 1.45 70	48 Pfg.
Kleider-Garnituren aus Crepe de chine Stück 2.25 1.45	90 Pfg.
Kleider-Westen aus Batist oder Crepe de chine Stück 2.45 1.45	68 Pfg.

J. LEWIN

Halle (Saale), Marktplatz 2 und 3

Anzeigen im „Merseburger Korrespondent“ finden weiteste Verbreitung!

LACKE UND FARBEN

Pinsel / Schablonen / Werkzeuge

in anerkannt besten Qualitäten
kaufen Sie gut beim Fachmann

A. WADLE

LACK- u. FARBENSPEZIALHAUS
NEBEN KAUFHAUS CONITZER

Sigiurd

das Rad für Alle

unverwundlich, von schmidigen Bau und spielendem
Lauf, 3 Jahre Garantie! Besonders niedrige Preise, weil
direkt ab Fabrik.

Spezialrad schon für 4,98-

Fahrräder, Photos und Sportartikel, Musikwaren, Uhren,
Gedruckte und Schallplatten, alle preiswert in nur bester Qualität.
Hunderttausende zufriedener Kunden! Bestehen Sie kostenlos
und ohne Anzusage am Nachkatalog der
Sigiurd Gesellschaft Fahrrad-Fabrik Hessel, 479

bequeme
Teilzahlung

Wir sind jetzt auch bei dem Landgerichte in Halle zur
Rechtsanwaltschaft zugelassen und daher in der Lage,
auch Vertretungen in Zivilprozessen vor dem Landgerichte
zu übernehmen.

Justizrat Scholz, Rechtsanwalt Dr. jur. Hannas

Glocken
nur Qualitätsware
kaufen Sie mit Ge-
wamte bill. u. gut bei
Hörsen-Gedder
Hofmarkt 19,
Ecke Wilmberg,
Reparatur-Werkst.

ALLE LESEN CHRYSLERS SILBERNES BUCH!



Das Buch von den Wunderwagen der
Welt! Das Buch für alle, die Autos
lieben! Die Nachfrage nach Chryslers
Silbernem Buch ist außerordentlich
stark, die Auflage begrenzt. Am
besten verlangen Sie es sofort bei uns.

Auch Sie bekommen
es kostenlos bei:

Autohaus Nürnberger Merseburg
Telephon Nr. 841



Ercheint Sonnabends
Druck und Verlag
Buchdr. u. Zeitungsverlag
H. Köhner, Merseburg.

Amtsblatt

für den

Landkreis Merseburg

Beilage zum „Merseburger Korrespondent“.

Bezugspreis
monatlich 0,50 M.,
Einzelverkaufspreis 20 Pf.,
Anz.-Preis mm 28 Pf.

Stück 19

Merseburg, 12. Mai

1928

123]

Stimmbezirke für die Wahlen zum Reichs- und Preussischen Landtag.

Nachstehend wird die von mir gemäß §§ 34, 38 und 41 RStD. erfolgte Einteilung der Stimmbezirke nebst Angabe der Namen der Abstimmungs-vorsteher und ihrer Stellvertreter, sowie der Abstimmungs-räume bekanntgegeben.

Die Gemeindebehörden mache ich darauf aufmerksam, daß sie die Abgrenzung der Stimmbezirke, Lage des Abstimmungsraumes, Tag und Stunde der Abstimmung ortsüblich bekanntzugeben haben. Diese Bekanntmachung muß auch den Hinweis enthalten, daß die Stimmzettel amtlich hergestellt sind, daß sie alle zugelassenen Reichswahlvorschläge, die Parteien und die Namen der ersten vier Bewerber jedes Vorschlags enthalten, daß der Stimmberechtigte bei der Stimmabgabe durch ein Kreuz oder durch Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise den Kreiswahlvorschlag bezeichnet, dem er seine Stimme geben will, und daß Stimmzettel, die dieser Bestimmung nicht entsprechen, ungültig sind.

Die Magistrate, Gemeinde- und Gutsvorsteher haben die Stimmzettel, nachdem sie abgeschlossen und mit der nach § 22 RStD. und § 17 WStD. erforderlichen Bescheinigung versehen sind, dem Abstimmungs-(Wahl-)Vorsteher zu übersenden.

Den Abstimmungs-(Wahl-)Vorstehern gehen die Vordrucke zu den Abstimmungs-niederchriften, Zähl- und Gegenlisten, sowie die amtlichen Stimmzettel und Stimmzettelumschläge usw. in den nächsten Tagen zu.

Diejenigen Abstimmungs-(Wahl-)Vorsteher, welche am Donnerstag, den 17. Mai d. J., noch nicht im Besitze sämtlicher vorerwähnten Druckfachen sind, oder denen die übersandten Vordrucke nicht ausreichend erscheinen, werden angewiesen, sofort telephonisch oder telegraphisch dem Landratsamt Mitteilung zu machen.

Merseburg, den 9. Mai 1928.

Der Landrat. J. B. Dr. Spalding.

Nr. des Wahlbezirks	Name der zum Wahlbezirk gehörigen Gemeinden und Gutsbezirke	Name		Wahlort und Wahlraum
		des Wahlvorstehers	des Stellvertreters	
1	Altranstädt u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Städter, Altranstädt	Lagerh. Otto Geyer, Altranstädt	Gasth. Bodin, Altranstädt
2	Groß- u. Kleinlehna	Amts-Vorst. Voigt, Großlehna	Gem.-Vorst. Ebert, Großlehna	Gasth. z. Eisenbahn, Großlehna
3	Köhschau u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Friedrich, Köhschau	Lagerh. Heilmann, Köhschau	Gasth. Saß, Köhschau
4	Wischersdorf u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Weishuhn, Wischersdorf	Landwirt Paul Erler, Wischersdorf	Gasth. Plato, Wischersdorf
5	Schladebach u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Schade, Schladebach	Schöffe Martinjohn, Schladebach	Schule zu Schladebach
6	Rampitz	Gem.-Vorst. Jäger, Rampitz	D. Kaufmann, Rampitz	Gasth. Müller, Rampitz
7	Thalshüh	Gem.-Vorst. Stange, Thalshüh	Landwirt Rosenheim, Thalshüh	Gasth. Thalshüh
8	Treben, Rempitz, Dösch	Gem.-Vorst. Lortius, Dösch	Landwirt Kampprat, Treben	Gasth. schw. Adler, Dösch
9	Piffen, Rodden	Gem.-Vorst. Walze, Piffen	Lehrer Beck, Piffen	Gasth. Piffen
10	Günthersdorf u. Gutsbezirk, Zschöcherger, Köhlschütz u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Köhlsche, Zschöcherger	Gem.-Vorst. Engelmann, Günthersdorf	Gasth. z. schwarzen Bär, Günthersdorf
11	Wörthsch	Gem.-Vorst. Naumann, Wörthsch	Lehrer Schmid, Wörthsch	Gasthof Wörthsch
12	Horburg, Maßlau, Forsthaus Maßlau	Gem.-Vorst. Rieß, Horburg	Gem.-Vorst. Beyer, Maßlau	Gasthof Horburg
13	Kleinliebenau u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Erfurt, Kleinliebenau	Lehrer Hänsgen, Kleinliebenau	Gasthof Kleinliebenau
14	Dölkau u. Gutsbezirk, Zweimen-Göhren	Gem.-Vorst. Hülkner, Dölkau	Gem.-Vorst. Schönbrodt, Zweimen	Gasthof Dölkau
15	Zöschen u. Gutsbezirk, Zicherneddel	Gutsvorst. Taube, Zöschen	Schöffe Donner, Zöschen	Gasth. z. rot. Hirsch, Zöschen
16	Wallendorf, Prehsch, Wegwitz u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Krüger, Prehsch	Gem.-Vorst. Senf, Wallendorf	Gasth. Hiemisch, Wallendorf
17	Kriegsdorf u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Blechschmidt, Kriegsdorf	Maurer Gust. Trummer, Kriegsdorf	Gasth. Winter, Kriegsdorf
18	Löpsig u. Gutsbezirk, Tragarth u. Gutsbezirk, Pöffen u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Schwemmler, Tragarth	Gem.-Vorst. Schmidt, Löpsig	Gasth. Schmidt, Löpsig
19	Meuschau, Benenien	Amts-Vorst. Klee, Benenien	Gem.-Vorst. Thiemann, Meuschau	Kaffeehaus Meuschau
20	Burgliebenau u. Gutsbezirk u. Forsterei	Gem.-Vorst. Böhme, Burgliebenau	Landw. Albert Engelhardt, Burgliebenau	Gasth. Angermann, Burgliebenau
21	Trebnitz u. Forsthaus Fasanerie	Gem.-Vorst. Hesselbarth, Trebnitz	Schöffe Zeising, Trebnitz	Gasthof Trebnitz
22	Treypau u. Gutsbezirk, Wüstenneußch	Gem.-Schöffe Rudloff, Treypau	Gem.-Vorst. Schmidt, Wüstenneußch	Gasthof Treypau
23	Wölkau	Gem.-Vorst. Hagemann, Wölkau	Schöffe Körner, Wölkau	Gasthof Wölkau
24	Lennewitz	Gem.-Vorst. Zeiger, Lennewitz	Schöffe Spiegel, Lennewitz	Gasthof Lennewitz
25	Porbitz-Poppitz I außer neuer Kolonie u. Bahnhofstraße	Gem.-Vorst. Dießner, Porbitz	Schöffe Gottschalg, Porbitz	Gasthof Kronprinz, Porbitz-Poppitz
26	Porbitz-Poppitz II, Neue Kolonie u. Bahnhofstraße	Schöffe Künninger, Porbitz	Steuererheber Kaiser, Porbitz	Gasthof Spiegel, Porbitz
27	Dürrenberg	Schöffe Gladigau, Dürrenberg	Schöffe Kell, Dürrenberg	Gasth. zur Eisenbahnbrücke, Dürrenberg
28	Distrau	Gem.-Vorst. Müller, Distrau	Schöffe Thiele, Distrau	Gasthof Distrau



Nr. des Wahlbezirks	Name der zum Wahlbezirk gehörigen Gemeinden und Gutsbezirke	Name		Wahlort und Wahlraum
		des Wahlvorstehers	des Stellvertreters	
29	Keuschberg	Gem.-Vorst. Kuhleb, Keuschberg	Schöffe Beyer, Keuschberg	Gasth. zum Gradierwerk, Keuschberg
30	Baldih	Gem.-Vorst. Voigt, Baldih	Schöffe Heinecke, Baldih	Gasth. zur Eiche, Baldih
31	Groß- u. Kleingoddula mit Besta und Goddula Gut	Gem.-Vorst. Friß, Goddula	Guts.-Vorst. Kunze, Goddula	Gasth. zum grünen Hof, Goddula
32	Lollwitz	Gem.-Vorst. Giesler, Lollwitz	Schöffe C. Franke, Lollwitz	Gasth. Rumpel, Lollwitz
33	Teudih u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Priesch, Teudih	Schöffe Böblich, Teudih	Gasthof Brand, Teudih
34	Rauern, Ragwitz	Gem.-Vorst. Riese, Rauern	Gem.-Vorst. Kröbisch, Ragwitz	Gasthof Weber, Rauern
35	Zöllschen, Ellerbach	Gem.-Vorst. Kolbe, Zöllschen	Lehrer Buhlmann, Ellerbach	Gasthof Donner, Zöllschen
36	Bothsfeld, Schwewitz	Gem.-Vorst. Burthardt, Bothsfeld	Gem.-Vorst. Laug, Schwewitz	Gasthof Weidner, Bothsfeld
37	Röden, Michlig	Gem.-Vorst. Winter, Michlig	Gem.-Vorst. Winkler, Röden	Gasthof Riedel, Röden
38	Dehlig a. S. u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Jäger, Dehlig a. S.	Guts.-Vorst. Heubel, Dehlig a. S.	Gasthof Dehlig a. S.
39	Kleincorbetha u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Gerner, Kleincorbetha	Schöffe Töpel, Kleincorbetha	Gasthof Kleincorbetha
40	Debles-Schlechewitz	Gem.-Vorst. Schneider, Debles-Schlechewitz	Schöffe Wahren, Debles-Schlechewitz	Gasth. Zeiß, Debles-Schlechewitz
41	Kleingöhren	Gem.-Vorst. Keil, Kleingöhren	Gem.-Vorst. Tille, Großgöhren	Gasthof Kleingöhren
42	Gostau u. Stöhwitz	Gem.-Vorst. Pähold, Gostau	Gem.-Vorst. Beyer, Stöhwitz	Gasthof Weidner, Gostau
43	Starstedel u. Gutsbezirk Kölzen	Gem.-Vorst. Hirsch, Starstedel	Schöffe Ede, Starstedel	Gasthof Starstedel
44	Pobles u. Gutsbezirk Söffen	Gem.-Vorst. Jörn, Pobles	Schöffe Kind, Söffen	Gasthof Pobles
45	Muschwitz	Gem.-Vorst. Michelmann, Muschwitz	Schöffe Schwenter, Muschwitz	Gasthof Werner, Muschwitz
46	Söheften	Gem.-Vorst. Fischer, Söheften	Schöffe Kögler, Söheften	Gasthof Jausch, Söheften
47	Tornau	Gem.-Vorst. Meißner, Tornau	Schöffe Raub, Tornau	Gasthof Tornau
48	Dglitzsch	Gem.-Vorst. Rigscher, Dglitzsch	Schöffe Krehjchmar, Dglitzsch	Gasthof Dglitzsch
49	Großgörschen u. Gutsbezirk, Gutsbezirk Nahna	Gem.-Vorst. Poppe, Großgörschen	Gem.-Vorst. Bernicke, Nahna	Gasth. Groll, Großgörschen
50	Kleingörschen u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Jepsche, Kleingörschen	Guts.-Vorst. Schneider, Kleingörschen	Gasth. Heiger, Kleingörschen
51	Caja	Gem.-Vorst. Burthardt, Caja	Landwirt Albin Poppe, Caja	Gasthof Caja.
52	Eisdorf	Gem.-Vorst. Seidler, Eisdorf	Landw. Reinhold Franke, Eisdorf	Ratskeller Eisdorf
53	Rixen u. Gutsbezirk Hohenlohe	Gem.-Vorst. Lorenz, Rixen	Gem.-Vorst. Winkler, Hohenlohe	Gasthof Rixen
54	Thefau, Sittel	Schöffe Wandsche, Sittel	Landwirt Kühling, Thefau	Gasthof Thefau
55	Löben, Peißen, Scheidens, Seegel	Gem.-Vorst. Kraß, Löben	Gem.-Vorst. Horich, Peißen	Gasthof Scheidens
56	Zißchen	Gem.-Vorst. Schimichen, Zißchen	Schöffe Böhland, Zißchen	Gasthof Zißchen
57	Großschtorlopp, Kleinschtorlopp	Gem.-Vorst. Dpiß, Großschtorlopp	Gem.-Vorst. Eichner, Kleinschtorlopp	Gasthof Großschtorlopp
58	Räpiz	Gem.-Vorst. Rothe, Räpiz	Schöffe Klemm, Räpiz	Gasthof Räpiz
59	Meuchen u. Gutsbezirk, Meyhen	Gem.-Vorst. Bose, Meuchen	Gem.-Vorst. Pfefferkorn, Meyhen	Gasthof Meuchen
60	Schtölen	Gem.-Vorst. Lorenz, Schtölen	Landwirt Paul Thomas, Schtölen	Gasthof Schtölen
61	Thronitz	Gem.-Vorst. Schmidt, Thronitz	Schöffe Werner, Thronitz	Gasthof Thronitz
62	Schleitbar	Gem.-Vorst. Fiedler, Schleitbar	Schöffe Frey, Schleitbar	Gasthof Schleitbar
63	Döhlen u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Schmidt, Döhlen	Rittergutsbesitzer Doeble, Döhlen	Gasthof Döhlen
64	Schtopau u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Ackermann, Schtopau	Lehrer Brühmayer, Schtopau	Gasthof J. Kaiser, Schtopau
65	Corbetha	Gem.-Vorst. Kluge, Corbetha	Bäckermfr. Frauendorf, Corbetha	Gasthof Wagner, Corbetha
66	Collenbey u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Hübner, Collenbey	Lehrer Döring, Collenbey	Gasthof Einang, Collenbey
67	Beudih	Gem.-Vorst. Mittag, Beudih	Landwirt Peuschel, Beudih	Gasthof Stuz, Beudih
68	Ermlich-Rübsen u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Brandt, Ermlich-Rübsen	Schöffe Fegner, Ermlich-Rübsen	Gasthof Ermlich
69	Oberthau u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Kunze, Oberthau	Schöffe Engelmann, Oberthau	Gasthof Möbbius, Oberthau
70	Röglitz	Gem.-Vorst. Schröter, Röglitz	Landwirt Raßsch, Röglitz	Gasthof Sachse, Röglitz
71	Weßmar u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Steinbach, Weßmar	Schöffe, Wendenburg, Weßmar	Gasthof Müller, Weßmar
72	Wehlig	Gem.-Vorst. Thieme, Wehlig	Schöffe Engelmann, Wehlig	Gasthof Thieme, Wehlig
73	Rahñitz	Gem.-Vorst. Hartwig, Rahñitz	Schöffe Lorenz, Rahñitz	Schule Rahñitz
74	Cursdorf	Gem.-Vorst. Apitzsch, Cursdorf	Ernst Holzweißig, Cursdorf	Gasthof Cursdorf
75	Ennewitz	Gem.-Vorst. Albert Franke, Ennewitz	Pförtner Augustin, Ennewitz	Gasthof Ennewitz
76	Papiz I Alter Ortsteil (auschl. Kolonie Papiz) u. Gemeinde Altsherbiz	Schöffe Verbig, Papiz	Gem.-Vertr. Völkel, Papiz	Gasthof zum Landhaus, Papiz
77	Papiz II, Alter Ortsteil, Modelwitz, Kolonie Papiz u. Gutsbezirk Modelwitz	Postinspektor Baehler, Modelwitz	Lehrer Wegner, Modelwitz	Gasthof Hentschel, Papiz
78	Ahendorf	Gem.-Vorst. Kellermann, Ahendorf	Steuererheber Fischer, Ahendorf	Gasth. Burthardt, Ahendorf
79	Benndorf u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Crewell, Benndorf	II. Schöffe Barth, Benndorf	Gasthof Wenzel, Benndorf
80	Blößen u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Kellermann, Blößen	Landwirt Berthold, Blößen	Gasthof Bauer, Blößen
81	Frankleben u. Gutsbezirke Ober- u. Unterfrankleben	Gem.-Vorst. Geißler, Frankleben	Amts.-Vorst.-Stellvert. Jährling, Frankleben	Gasth. Böhme, Frankleben
82	Geusa u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Herfurth, Geusa	Schöffe Raßsch, Geusa	Gasthof Köhler, Geusa
83	Körbisdorf u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Ködelpeter, Körbisdorf	Tischlermfr. Otto Haring, Körbisdorf	Gasth. Lubowitz, Körbisdorf



Nr. des Wahlbezirks	Name der zum Wahlbezirk gehörigen Gemeinden und Gutsbezirke	Name		Wahlort und Wahlraum
		des Wahlvorstehers	des Stellvertreters	
84	Röhschen	Gem.-Vorst. Rißland, Röhschen	Schöffe Günther, Röhschen	Gasth. Lindner, Röhschen
85	Naundorf u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Berger, Naundorf	Schöffe Pohle, Naundorf	Gasth. Köbelpeter, Naundorf
86	Niederbeuna u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Wolf, Niederbeuna	Schöffe Walker, Niederbeuna	Gasth. Block, Niederbeuna
87	Oberbeuna	Gem.-Vorst. Hofmann, Oberbeuna	Schöffe Reichert, Oberbeuna	Gasthof Wünsche, Oberbeuna
88	Reipisch	Gem.-Vorst. Schunke, Reipisch	Schöffe Hoffmann, Reipisch	Gasthof Nagel, Reipisch
89	Runstedt u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Knoll, Runstedt	Schöffe Eckardt, Runstedt	Gasthof Wolf, Runstedt
90	Zscherben	Gem.-Vorst. Weißhahn, Zscherben	Schöffe Wolf, Zscherben	Gasthof Böhland, Zscherben
91	Niederwünsch	Gem.-Vorst. Thieme, Niederwünsch	Landwirt Hermann Lügendorf, Niederwünsch	Gasthof Feldmann, Niederwünsch
92	Oberlobicau	Gem.-Vorst. Scheiding, Oberlobicau	Landw. Weißhahn, Oberlobicau	Gasthof Oberlobicau
93	Niederlobicau, Wünschendorf, Reinsdorf, Raschwitz u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Ebisch, Niederlobicau	Landw. Hermann Tänzer, Niederlobicau	Gasthof Niederlobicau
94	Cracau	Gem.-Vorst. Hülße, Cracau	Landwirt Gustav Fuß, Cracau	Gasthof Cracau
95	Kleingräfenhof, Schadendorf, Burgstaden	Gem.-Vorst. Busch, Burgstaden	Landwirt Richard Schnewzer, Kleingräfenhof	Gasthof Burgstaden
96	Oberkriegstedt, Unterriegstedt u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Springensgut, Unterriegstedt	Gem.-Vorst. Otto, Oberkriegstedt	Gasthof Unterriegstedt
97	Milzau, Bischdorf, Neßschtau u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Westphal, Neßschtau	Gem.-Vorst. Koblenz, Bischdorf	Gasthof Neßschtau
98	Bündorf u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Seibicke, Bündorf	Landw. Gustav Kahle, Bündorf	Gasthof Bündorf
99	Knapendorf	Gem.-Vorst. Frauendorf, Knapendorf	Landwirt Otto Kahle, Knapendorf	Gasthof Knapendorf
100	Großgräfenhof-Strößen	Gem.-Vorst. Ostar Heinrich, Großgräfenhof	Gärtnerchef Otto Werner, Großgräfenhof	Gasthof Ostar Breyer, Gr.-Gräfenhof
101	Schotterey	Gem.-Vorst. Emil Zanke, Schotterey	Landw. Louis Saal, Schotterey	Gasthof Otto Schwendt, Schotterey
102	Delitz a. B. und Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Lange, Delitz a. B.	Tischlermstr. Otto Marggraf, Delitz a. B.	Gasthof Albers, Delitz a. B.
103	Dörstewitz	Gem.-Vorst. Müller, Dörstewitz	Landw. Friedrich Hobe, Dörstewitz	Gasthof Harnisch, Dörstewitz
104	Neufkirchen, Rattmannsdorf, Hohenweiden, Köpzig, Rodeendorf	Gem.-Vorst. Schwente, Neufkirchen	Landwirt Teichmann, Rodeendorf	Gasthof Schatz, Neufkirchen
105	Benkenhof u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Preiser, Benkenhof	Landw. Paul Glitzsch, Benkenhof	Gasth. Rühlemann, Benkenhof
106	Kleinlauchstädt u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Schimpf, Kleinlauchstädt	Schöffe Meinhardt, Kleinlauchstädt	Gasthof Schmidt, Kleinlauchstädt
107	Passendorf u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Bedau, Passendorf	Schöffe Friede, Passendorf	Gasth. Frauendorf, Passendorf
108	Schlettau, Angersdorf	Gem.-Vorst. Schmidt, Schlettau	Gem.-Vorst. Jäger, Angersdorf	Schule Schlettau
109	Beuchlitz u. Gutsbezirk	Gem.-Vorst. Voigt, Beuchlitz	Schöffe Albrecht, Beuchlitz	Gasthof Schubert, Beuchlitz
110	Holleben	Gem.-Vorst. Hohmann, Holleben	Hauptlehrer Wagentrost, Holleben	Gasthof Hellmuth, Holleben
111	Leuna-Ostendorf	Gem.-Vorst. Kunert, Leuna	Maurer Gustav Köhnisch, Leuna	Gasthof Eißner, Leuna
112	Rössen I A—K einschl. Neu-Rössen u. Leunawerke	Obermstr. Friedrich Vott, Neu-Rössen	Wertmstr. Johann Stödel, Neu-Rössen	Siedlungsschule Neu-Rössen, Eingang links
113	Rössen II L—Z einschl. Neu-Rössen u. Leunawerke	Gem.-Vorst. Mödersheim, Neu-Rössen	Ingenieur Michael Schmidt, Neu-Rössen	Siedlungsschule Neu-Rössen, Eingang rechts
114	Göhligsch einschl. Neu-Rössen u. Leunawerke auf Göhligscher Flur	Gem.-Vorst. Burkhardt, Göhligsch	Landw. Paul Herzog, Göhligsch	Gasthof Böhme, Göhligsch
115	Daspig	Gem.-Vorst. Trautmann, Daspig	Landwirt Hermann Buchendorf, Daspig	Gasthof Schröter, Daspig
116	Cröllwitz	Gem.-Vorst. Schladebach, Cröllwitz	Landw. Richard Leborius, Cröllwitz	Gasthof Wetterte, Cröllwitz
117	Spergau	Gem.-Vorst. Dunzel, Spergau	Landw. Willy Walter, Spergau	Gasthof Sieler, Spergau
118	Kirchfahrendorf	Gem.-Vorst. Hartung, Kirchfahrendorf	Zimmerer Otto Schumann, Kirchfahrendorf	Gasthof Zimmermann, Kirchfahrendorf
119	Bad Lauchstädt	Beigeord. Thomas, Bad Lauchstädt	Mag.-Assessor Münch, Bad Lauchstädt	Gasthof Goldener Stern, Bad Lauchstädt
120	Lützen Bezirk I	Stadtv. Tüngler, Lützen	Stadtv. Rohmann, Lützen	Turnhalle Lützen
121	Lützen Bezirk II	Stadtrat Winkler, Lützen	Konrektor Braunsdorf, Lützen	Alte Schule (unten)
122	Lützen Bezirk III	Stadtrat Müller, Lützen	Stadtv. Albrecht, Lützen	Alte Schule (oben)
123	Lützen Bezirk IV	Stadtv. Tannewitz, Lützen	Stadtv. Fleischer, Lützen	Neue Schule (unten links)
124	Lützen Bezirk V	Uhrmacher Hanisch, Lützen	Stadtv. Habich, Lützen	Neue Schule (unten rechts)
125	Schaffstädt Bezirk I	Bürgermeister Krafft, Schaffstädt	Stadtv. Dörnte, Schaffstädt	Schützenhaus
126	Schaffstädt Bezirk II	Mag.-Mitglied Strich, Schaffstädt	Stadtv. Berthold, Schaffstädt	Schützenhaus
127	Schkeuditz Bezirk I	Tischler Hermann Fiedler, Schkeuditz	Kürschner Max Krumbholz, Schkeuditz	Gasthof Stadt Berlin Schkeuditz
128	Schkeuditz Bezirk II	Kaufmann Willi Zeuner, Schkeuditz	Zimmermeister Wilh. Becker, Schkeuditz	Katseller Schkeuditz
129	Schkeuditz Bezirk III	Angestellter Behold, Schkeuditz	Buchdruckereibes. Müller, Schkeuditz	Bahnhofshotel Schkeuditz

122] **Behelingshaltung im Schornsteinefegergewerbe.**

Auf Grund des § 128 Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung verordne ich hiermit für den Umfang des preussischen Staates:

Zu Schornsteinefegergewerbe darf der einzelne Meister nicht mehr als einen Lehrling halten oder neu einstellen.

Diese Vorschrift findet keine Anwendung auf Betriebe, in denen zur Zeit bereits mehrere Lehrlinge gehalten werden. Neueinstellungen dürfen in ihnen aber erst erfolgen, nachdem die vorhandenen Lehrlinge sämtlich ausgebildet haben oder sonst in rechtsgültiger Weise aus dem bestehenden Lehrverhältnis ausgeschieden sind. Alsdann dürfen auch Betriebe dieser Art nicht mehr als höchstens einen Lehrling halten.

Diese Bestimmungen treten mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft und gelten zunächst bis zum 31. März 1922.

Berlin, den 20. Februar 1919.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat die Geltungsdauer der vorstehenden Anordnung bis zum 31. März 1931 verlängert.

Merseburg, den 4. Mai 1928.

Der Landrat.

J. B.: Dr. Spalding.

121] **Bekämpfung der Raupenplage.**

Nach der Polizeiverordnung vom 5. Oktober 1918 betr. Bekämpfung der Raupenplage — Kreisblatt 1919 Nr. 10 — sind die Besitzer und Pächter von Obstbäumen und lebenden Hecken verpflichtet, die Raupen und Raupennester des Goldastfers, Ringelspinners, der Apfel- und Hecken- gespinntmotte sowie der Blattaus an den Apfelbäumen zu vernichten. Die Bekämpfung der Raupen hat im Mai, Juni und Juli, die der Blattaus während des ganzen Jahres zu erfolgen.

Zu widerhandlungen werden, soweit nicht nach dem Reichsstrafgesetzbuche höhere Strafen verwirkt sind, mit Geldstrafe bis zu 30 R.M., an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, bestraft.

Ich nehme Veranlassung, auf diese Bestimmungen wiederholt hinzuweisen.

Merseburg, den 4. Mai 1928.

Der Landrat.

J. B.: Dr. Spalding.

124]

Schonzeiten.

Der Beginn der Schonzeit für Birk-, Hasel- und Fasanenhähne wird für den Regierungsbezirk Merseburg auf dem 18. Mai 1928 festgesetzt, so daß der Schluß der Jagd auf diese Wildarten auf den 17. Mai 1928 fällt.

Merseburg, den 25. April 1928.

Der Bezirksauschuß zu Merseburg.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 11. Mai 1928.

Der Landrat.

J. B.: Dr. Spalding.

125] **Betr. Umbau der Anschlußgleisanlage der Firma C. F. Weber in Wehlitz.**

Die Anschlußgleisanlage der Firma C. F. Weber in Wehlitz soll umgebaut werden. Der Plan über den beabsichtigten Umbau liegt in der Zeit vom 14. bis 27. Mai d. J. bei dem Herrn Gemeindevorsteher in Wehlitz sowie in Zimmer 3 des Landratsamtes zu jedermanns Einsicht offen aus.

Während dieser Zeit steht es jedem Beteiligten frei, im Umfange seines Interesses bei einer der vorgenannten Stellen Einsprüche schriftlich oder zu Protokoll geltend zu machen.

Merseburg, den 10. Mai 1928.

Der Landrat.

J. B.: Walbe.

„Spare wieder“

ist das Gebot der Stunde

Bring dein Geld

— auch kleine und kleinste Beträge — zur

Kreissparkasse Merseburg

(Gemeinnütz. mündelsich. Geldinstitut unter unbeschränkter Haftung des Kreises) Kleine Ritterstraße (Kreishaus)

